

22



### Tracklist

1. September Love	04:53
2. Teeth & Nails	04:53
3. Bee Soup	06:16
4. Surrender Dream	04:30
5. Snow	03:41
6. Disappear	05:09

### EP Releasetermin

26.01.2023

### Kontakt

kontakt@spagat-music.de

### Online

spagat-music.de  
 @ bandcamp  
 @ spotify  
 @ facebook  
 @ instagram  
 @ soundcloud  
 @ linktree

spagat



Spagat beginnen ihre EP mit einem Statement: 28 Sekunden Feedback-Lärm. In your Face Mainstream Spotify Trend. Keine Hook. Keine catchy Melodie. Keine Anbiederung. Aber damit soll nicht trennend die Hörschaft entzweit werden, sondern eine Verbindung geschaffen werden: zu all jenen, denen sorgsam arrangierte Musik wichtiger ist als Fast-food-Songs von der Stange.

In den Sekunden und Minuten nach dieser Eröffnung präsentiert sich mit **September Love** ein Song, der mit einer klassischen Indie-Rock Klaviatur Hörer einfängt, diese aber auch auf eine falsche Spur führt, denn statt der gelernten Arrangement Formel zu folgen schlägt die Musik Haken, bricht nach links und nach rechts aus, bleibt sich selbst, den Harmonien und Melodien aber immer treu. Entwickelt sich. Was nach dem ersten Durchlauf schwer zu fassen ist, wird nach und nach zu einem in sich geschlossenen Song, der wie ein Baum in Zeitraffer wächst. Äste und Zweige bilden sich, streben gen Himmel, während eine herbstliche Melancholie den Hörer erfasst und diese erste Single zu einer wunderschönen Erfahrung macht.

Zweiter Song, anderes Spiel. Wo alles scheinbar aufgeräumt und übersichtlich beginnt, steigert sich **Teeth & Nails** in ein dynamisches Auf und Ab. Ein zerrissenes Infernal, das in purer Schlichtheit kämpfend sich schließlich zu befreien vermag, nur um der großen Unsicherheit unserer Zeit mit einem verschleppten Delay eine Stimme zu verleihen und dann krachend endet.

Apropos Delay. Also die Laufzeitverzögerung eines Signals, gerne bei Gitarren eingesetzt, findet nicht nur im folgenden Song **Bee Soup** einen glanzvollen Einsatz, sondern auch über die gesamte EP hinweg. In diesem Lied bedingt der Effekt die ganze Struktur und verschiebt das Gerüst, das Bass und Schlagzeug ma-

nifestieren, leicht auf der Zeitachse, um einen Kontrapunkt und somit Spannung zu schaffen. Die Spannung wird von Gesang und Text umschmeichelt, bevor ein Ruhepunkt gesucht und gefunden wird. Es folgt eine vor schlichter Eleganz erhabene Melodie ehe dieses Lied ausklingen darf.

In **Surrender Dream** findet sich die ganze Band in einem wundervollen Laid-Back-Indie-Rock-Balsam-Song zusammen. Ruhem in sich und kommen aus sich heraus. Lassen Olivers Gesang mehr Raum. Der nicht nur hier, aber hier besonders, in der Zerbrechlichkeit ein Zuhause findet, um seine Melodien und Texte in die Musik zu weben.

**Snow** schwingt sich danach auf, rockigere Pfade zu betreten und rhythmische Ausbruchsversuche zu unternehmen. Die Instrumente spielen miteinander. Treffen sich, driften auseinander und treffen sich wieder, um Oliver den Raum für einen unaufgeregten Refrain zu geben, der in diesem Sinne eigentlich kein Refrain ist, sondern vielmehr eine Klammer, um die musikalischen Variationen zu fassen. Hier zeigt sich, wie kunstvoll Spagat Songstrukturen auflösen können, ohne dass die Struktur verloren geht.

Im letzten Lied **Disappear** bringen Spagat dann alles zusammen. Es ist der Höhepunkt dieser EP. Ein würdiger Abschluss, der eindringlich beweist, dass hier eine Band ihren eigenen individuellen Groove gefunden hat und miteinander harmonisiert.

Spagat wissen, wo sie herkommen, wo sie stehen und wohin der Weg sie noch führen wird. Diese EP, welche in Eigenregie produziert wurde, ist der Grundstein, der in all seinen Details facettenreicher ist, als es der erste Kontakt vielleicht vermuten lässt. Lass dich faszinieren. Es lohnt sich.

Tore Christianson, Musikredakteur